



EINWOHNERGEMEINDE HILTERFINGEN

Einladung und Botschaft zur

ORDENTLICHEN VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE HILTERFINGEN

Mittwoch, 4. Dezember 2013, 20.00 Uhr, in der Turnhalle Hünibach

Traktanden

1. Voranschlag 2014, Budgetberatung und Festsetzung der Steueranlage sowie der Liegenschaftssteuer.
2. Renaturierung Gewässer. Hüneggpromenade, Hilterfingen, Parzelle Nr. 1692. Renaturierung Seeufer. Genehmigung des Projektes und des dazu notwendigen Objektkredites.
3. Schulverband Hilterfingen. Schulraumbedarf, Gesamtplanung. Genehmigung eines zweiten Planungskredites.
4. Kenntnisnahme von Abrechnungen.
5. Orientierungen
6. Verschiedenes

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident

Der Sekretär

Gerhard Beindorff

Jürg Arn

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die amtliche Einladung und Ausschreibung zur Gemeindeversammlung erfolgte zweimal im Anzeiger des Verwaltungskreises Thun sowie durch schriftliche Einladung an alle Haushaltungen. Mit der vorliegenden Botschaft möchte der Gemeinderat die Stimmberechtigten orientieren und die Versammlung vorbereiten.

1. Voranschlag 2014, Budgetberatung und Festsetzung der Steueranlage sowie der Liegenschaftssteuer.

Referent Peter Fischer, Gemeinderat

Bericht

1.1 Der Voranschlag in Kürze

1.1.1 Kommentar

Das Ihnen zur Annahme empfohlene vorliegende Budget 2014 basiert auf einer unveränderten Steueranlage von 1,55 Einheiten.

Der Voranschlag 2014 erfüllt die finanzpolitischen Ziele des Gemeinderates:

- Ausweisung eines ausgeglichenen Budgets
- Sinnvolle und tragbare Konsumausgaben
- Tragbare Investitionen mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 100 % im 4-Jahresdurchschnitt

Es freut den Rat, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Jahr 2014 einen Voranschlag mit einem kleinen Ertragsüberschuss vorzulegen ("schwarze Null"). Die Investitionen können, auf das Finanzjahr 2014 bezogen, zu 30 % aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im 4-Jahresdurchschnitt sind die geplanten Investitionen zu 120 % selbst finanziert. Das Eigenkapital wird beim beantragten Budget auf knapp 8 Millionen Franken ansteigen, womit es gegenüber den finanzpolitischen Zielen praktisch den doppelten Wert ausweist.

Die Jahres- und Investitionsfonds sämtlicher Spezialfinanzierungen sind nach wie vor ausreichend dotiert.

Das nun vorliegende Budget 2014 enthält folgende Eckwerte:

- Ertragsüberschuss (Gewinn) von Fr. 40'185.00
- Nettoinvestitionen von 4,8 Millionen Franken mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 30 % (Selbstfinanzierungsgrad im 4-Jahresdurchschnitt 2011 bis 2014: 120 %)
- Steueranlage von 1,55 Einheiten (unverändert)
- Liegenschaftssteuer von 1 Promille des amtlichen Werts (unverändert)

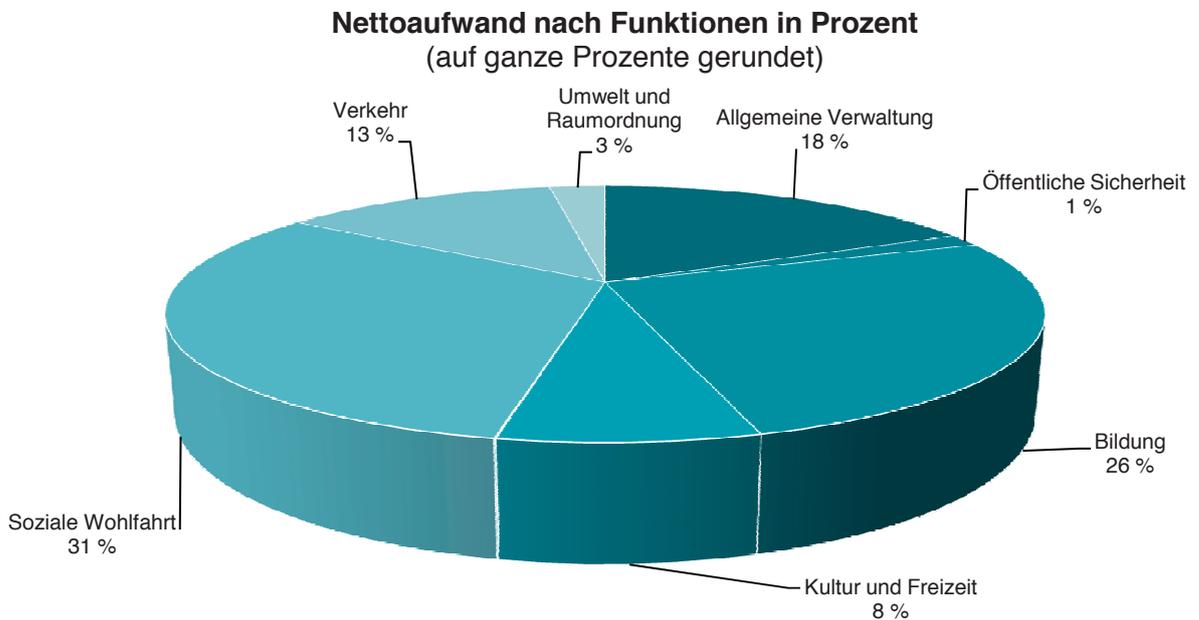
Ausführliche Angaben zum Budget 2014 können dem nachfolgenden Bericht entnommen werden. Weitere Detailangaben finden Sie auf unserer Website www.hilterfingen.ch. Eine vollständige Fassung des Voranschlags 2014 stellt Ihnen zudem die Finanzverwaltung auf Wunsch gerne zu.

Telefon: 033 244 60 70 / E-Mail: finanzverwaltung@hilterfingen.ch.

1.1.2 Das Budget 2014

Im Budget 2014 resultiert ein **Ertragsüberschuss** (Gewinn) von **Fr. 40'185.00**. Die **Nettobeträge** sind in Kurzform nach Funktionen dargestellt.

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		Abweichungen zu	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
0	Allgemeine Verwaltung	1'838'540		1'876'565		1'709'134		-38'025	129'406
1	Öffentliche Sicherheit	161'884		151'210		173'785		10'674	-11'901
2	Bildung	2'652'002		2'486'351		2'399'751		165'651	252'251
3	Kultur und Freizeit	775'238		763'352		692'570		11'886	82'668
4	Gesundheit	4'900		4'900		4'998		0	-98
5	Soziale Wohlfahrt	3'212'682		3'285'614		2'993'404		-72'932	219'278
6	Verkehr	1'312'137		1'230'340		995'007		81'797	317'130
7	Umwelt und Raumordnung	264'950		243'850		269'167		21'100	-4'217
8	Volkswirtschaft		94'095		89'095		97'208	-5'000	3'113
9	Finanzen und Steuern		10'168'423		9'987'726		9'189'839	-180'697	-978'584
Nettoaufwand		10'222'333		10'042'182		9'237'817		180'151	984'516
Nettoertrag			10'262'518		10'076'821		9'287'047	185'697	975'471
Ertragsüberschuss		40'185		34'639		49'230		5'546	-9'045
Aufwandüberschuss									

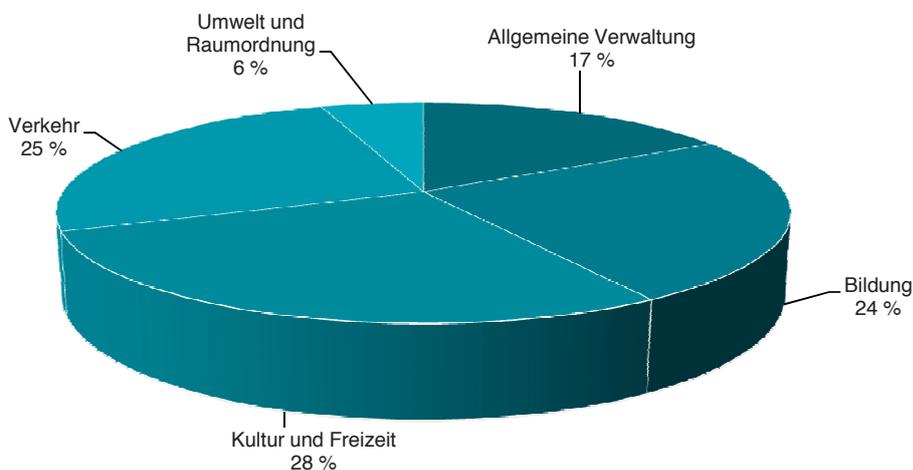


1.1.3 Budget Investitionen 2014

Für das Jahr 2014 sind **Bruttoinvestitionen** von **Fr. 7'123'000.00** und Nettoinvestitionen von Fr. 4'939'000.00 budgetiert. Diese teilen sich wie folgt auf die einzelnen Funktionen auf:

Brutto auf ganze Franken		Ausgaben	Einnahmen
0	Allgemeine Verwaltung	1'200'000	0
2	Bildung	1'730'000	425'000
3	Kultur und Freizeit	2'007'000	1'684'000
6	Verkehr	1'800'000	0
7	Umwelt und Raumordnung	386'000	75'000
Investitionsausgaben		7'123'000	
Investitionseinnahmen			2'184'000
Nettoinvestitionen			4'939'000

Bruttoinvestitionen
(auf ganze Prozente gerundet)



Die wesentlichsten Projektausgaben betreffen die Investitionen an der Oberstufenschule Hünibach (neues Kunstrasenfeld und Ersatz Schulmobiliar), einen 2. Schulraumplanungskredit, das neue Feuerwehrmagazin mit Werkhof, die Renaturierung der Hüneggpromenade sowie die Sanierungen von verschiedenen Strassenabschnitten mit der Erneuerung des Leitungsnetzes (u.a. Wasser und Abwasser) sowie der Erwerb und die Erneuerung der Strassenbeleuchtung durch modernste Energiesparleuchten.

Die Detailangaben zu den Investitionen finden Sie unter Punkt 1.2.5.

1.2 Der Voranschlag 2014 detailliert

1.2.1 Übersicht

Ergebnisse im Vergleich	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	23'112'092	23'152'277	21'571'230	21'605'869	21'102'548	21'151'778
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	40'185		34'639		49'230	
Investitionsrechnung	7'123'000	2'184'000	3'298'000	592'500	3'978'382	164'712
Nettoinvestitionen		4'939'000		2'705'500		3'813'670
Finanzierung						
Übernahme der Nettoinvestitionen	4'939'000		2'705'500		3'813'670	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'754'063		1'686'040		2'371'899
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag						
Aufwandüberschuss lauf. Rechnung	0		0		0	
Ertragsüberschuss lauf. Rechnung	0	40'185	0	34'639	0	49'230
Einlagen in Spezialfinanzierungen		1'000'566		919'602		807'120
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	2'662'186		1'256'352		867'859	
Finanzierungsfehlbetrag		3'806'372		1'321'571		1'453'280
Finanzierungsüberschuss						
Total	7'601'186	7'601'186	3'961'852	3'961'852	4'681'529	4'681'529
Kapitalveränderung						
Finanzierungsüberschuss		0		0		0
Finanzierungsfehlbetrag	3'806'372		1'321'571		1'453'280	
Aktivierung Investitionsausgaben		7'123'000		3'298'000		3'978'382
Passivierung Investitionseinnahmen	2'184'000		592'500		164'712	
Passivierung Abschreibungen	2'754'063		1'686'040		2'371'899	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'000'566		919'602		807'120	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		2'662'186		1'256'352		867'859
Abnahme des Eigenkapitals						
Zunahme des Eigenkapitals	40'185		34'639		49'230	
Total	9'785'186	9'785'186	4'554'352	4'554'352	4'846'241	4'846'241
Entwicklung Eigenkapital		7'964'713		7'924'528		7'889'889

1.2.2 Budget 2014 nach Funktionen

Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		Abweichung in Fr. zu	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Funktionen detailliert								
Darstellung ohne Rappen	23'112'092	23'152'277	21'571'230	21'605'869	21'102'548	21'151'778		
Aufwandüberschuss								
Ertragsüberschuss	40'185		34'639		49'230		5'546	-9'045
0 Allgemeine Verwaltung	2'462'080	623'540	2'425'740	549'175	2'357'333	648'199		
Netto	1'838'540		1'876'565		1'709'134		-38'025	129'406
011 Legislative	100'530	-	91'390	-	96'885	-	9'140	3'645
012 Exekutive	202'800	-	200'000	-	211'593	402	2'800	-8'391
029 Allgemeine Verwaltung	1'651'300	435'920	1'625'000	363'555	1'620'585	331'229	-46'065	-73'976
030 Leistungen für Pensionierte	-	-	-	-	2'136	-	-	-2'136
090 Verwaltungsliegenschaften	507'450	187'620	509'350	185'620	426'134	316'568	-3'900	210'265
1 Öffentliche Sicherheit	589'997	428'113	615'724	464'514	705'828	532'043		
Netto	161'884		151'210		173'785		10'674	-11'901
100 Mass und Gewicht	10'000	2'000	11'000	5'000	9'377	1'629	2'000	252
101 Übrige Rechtspflege	52'000	69'600	53'500	75'200	99'072	83'433	4'100	-33'240
113 Gemeindepolizei	56'910	-	56'930	-	51'492	-	-20	5'418
140 Feuerwehr	350'313	350'313	354'638	354'638	377'183	377'183	-	-
151 Militär	2'600	-	2'500	-	1'703	-	100	897
160 Zivilschutz	92'029	2'500	108'226	22'765	145'274	66'536	4'068	10'791
161 Übr. zivile Landesverteidigung	26'145	3'700	28'930	6'911	21'726	3'261	426	3'980
2 Bildung	4'667'653	2'015'651	4'487'002	2'000'651	4'095'248	1'695'497		
Netto	2'652'002		2'486'351		2'399'751		165'651	252'251
200 Kindergarten	388'953	99'960	308'561	99'960	233'733	32'734	80'392	87'995
210 Primarstufe	1'570'511	427'770	1'566'961	427'770	1'336'078	182'801	3'550	-10'537
212 Sekundarstufe 1	1'373'569	245'895	1'207'710	245'895	1'247'681	112'618	165'859	-7'389
214 Musikschulen	111'000	-	107'500	-	106'869	-	3'500	4'131
217 Schulliegenschaften	1'223'620	1'242'026	1'295'270	1'227'026	1'169'887	1'367'344	-86'650	179'051
292 Erwachsenenbildung	-	-	1'000	-	1'000	-	-1'000	-1'000
3 Kultur und Freizeit	1'281'392	506'154	1'300'112	536'760	1'205'659	513'089		
Netto	775'238		763'352		692'570		11'886	82'668
300 Gemeindebibliothek	111'400	23'000	111'300	23'000	109'336	21'583	100	646
301 Museum	12'360	-	11'360	-	12'907	-	1'000	-547
302 Theater, Konzerte	11'135	-	11'135	-	12'050	-	-	-915
309 Übrige Kulturförderung	102'800	380	87'400	570	76'038	286	15'590	26'668
321 Kabelfernsehanlage	410'593	410'593	421'640	421'640	411'766	411'766	-	-
330 Parkanlagen und Wanderwege	296'800	5'000	306'000	5'000	276'300	8'189	-9'200	23'689
340 Sport	67'181	67'181	86'550	86'550	71'265	71'265	-	-
341 Anlagen und Vereine	132'773	-	128'847	-	135'078	-	3'926	-2'305
342 Strandbad Hünegg	122'900	-	122'430	-	89'257	-	470	33'643
350 Übrige Freizeitgestaltung	13'450	-	13'450	-	11'662	-	-	1'789
4 Gesundheit	5'000	100	5'000	100	4'998			
Netto	4'900		4'900		4'998			-98
440 Ambulante Krankenpflege	200	-	200	-	200	-	-	-
450 Krankheitsbekämpfung	4'000	-	4'000	-	3'998	-	-	2
470 Lebensmittelkontrolle	800	100	800	100	800	-	-	-100

Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		Abweichung in Fr. zu	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
5 Soziale Wohlfahrt	3'427'482	214'800	3'468'414	182'800	3'233'676	240'272		
Netto	3'212'682		3'285'614		2'993'404		-72'932	219'278
500 AHV-Zweigstelle	60'000	-	58'000	-	60'491	-	2'000	-491
530 Ergänzungsleistungen AHV/IV	849'486	-	864'000	-	909'319	-	-14'514	-59'833
533 Familienzulagen	16'104	-	16'000	-	9'530	-	104	6'574
540 Jugendschutz	36'300	-	36'300	-	21'749	-	-	14'551
541 Kinderheime u. -krippen	286'000	42'000	280'000	10'000	226'190	41'580	-26'000	59'390
570 Altersheime	12'700	-	12'700	-	12'500	-	-	200
582 Fürsorgeeinrichtungen	10'320	2'800	10'320	2'800	5'399	836	-	2'958
583 Flüchtlingswesen	300	-	-	-	125	-	300	175
584 Sozialdienst, Betrieb	245'000	-	220'094	-	205'590	-	24'906	39'410
587 Lastenverteilung	1'900'272	170'000	1'960'000	170'000	1'775'284	194'721	-59'728	149'709
589 Sozialbehörden, Sekretariat	6'000	-	6'000	-	7'500	3'135	-	1'635
590 Hilfsaktionen im Inland	2'500	-	2'500	-	-	-	-	2'500
591 Hilfsaktionen im Ausland	2'500	-	2'500	-	-	-	-	2'500
6 Verkehr	1'843'287	531'150	1'754'390	524'050	1'568'191	573'183		
Netto	1'312'137		1'230'340		995'007		81'797	317'130
620 Gemeindestrassennetz	975'000	300'550	962'700	307'050	783'340	347'621	18'800	238'731
621 Parkplatz	160'000	160'000	160'000	160'000	162'040	162'040	-	-
650 Regionalverkehrsbetriebe	4'400	-	4'000	-	4'392	-	400	8
690 übriger Verkehr	703'887	70'600	627'690	57'000	618'419	63'523	62'597	78'391
7 Umwelt und Raumordnung	2'838'557	2'573'607	2'373'772	2'129'922	2'854'110	2'584'943		
Netto	264'950		243'850		269'167		21'100	-4'217
700 Wasserversorgung	787'420	787'420	631'290	631'290	953'607	953'607	-	-
710 Kanalisationsnetz	1'167'147	1'167'147	895'717	895'717	1'041'589	1'041'589	-	-
720 Abfallbeseitigung	584'040	584'040	572'915	572'915	569'779	569'779	-	-
740 Friedhof und Bestattung	78'600	-	75'200	-	149'594	-	3'400	-70'994
750 Gewässerverbauungen	132'000	25'000	92'000	20'000	64'565	17'651	35'000	60'086
780 öffentliche Toiletten	45'250	-	39'550	-	38'993	1'334	5'700	7'591
781 Kadaversammelstellen	10'500	6'000	10'500	6'000	1'191	981	-	4'291
789 übrige Immissionen	33'600	4'000	56'600	4'000	34'791	-	-23'000	-5'191
790 Raumplanung	-	-	-	-	-	-	-	-
8 Volkswirtschaft	59'705	153'800	64'705	153'800	59'002	156'210		
Netto	94'095		89'095		97'208		-5'000	3'113
800 Landwirtschaft	2'105	1'500	2'105	1'500	1'163	850	-	291
830 Tourismus	52'300	-	52'300	-	50'639	-	-	1'662
840 Industrie, Gewerbe, Handel	-	-	5'000	-	-	-	-5'000	-
860 Elektrizität	-	151'000	-	151'000	-	152'932	-	1'932
870 Sonstige gewerbliche Betriebe	5'300	1'300	5'300	1'300	7'200	2'428	-	-772
9 Finanzen und Steuern	5'936'939	16'105'362	5'076'371	15'064'097	5'018'503	14'208'342		
Netto		10'168'423		9'987'726		9'189'839	-180'697	-978'584
900 Obligatorische period. Steuern	1'255'000	12'056'000	1'205'000	11'796'300	1'590'702	11'931'292	-209'700	-460'410
901 Obligatorische aperiod. Steuern	-	530'000	-	530'000	-	376'437	-	-153'563
902 Liegenschaftssteuern	-	790'000	-	790'000	-	784'087	-	-5'913
903 Steuerabschreibungen	63'000	3'000	63'000	3'000	38'310	17'791	-	39'481
904 Fakultative Steuern u. Abgaben	-	15'000	-	15'000	-	15'340	-	340
920 Finanzausgleichsfonds	1'630'232	36'774	1'577'233	52'774	1'200'110	36'037	68'999	429'385
930 Anteile an kant. Steuern + Abg.	-	50'000	-	50'000	-	192'595	-	142'595
940 Zinsen	109'758	190'180	134'098	192'618	134'701	154'660	-21'902	-60'463
942 Liegenschaften d. Finanzverm.	213'550	364'350	411'000	431'800	264'791	408'221	-130'000	-7'369
990 Abschreibungen	2'665'399	70'058	1'686'040	202'605	1'789'889	291'881	1'111'906	1'097'333
995 Neutr. Aufwendungen u. Erträge	-	2'000'000	-	1'000'000	-	-	-1'000'000	-2'000'000

1.2.3 Wesentliche Nettoabweichungen gegenüber dem Budget 2013

Im nachfolgenden Kommentar werden die Budgetpositionen 2014 mit den entsprechenden Positionen des Voranschlags 2013 verglichen.

Verwaltung

Die Nettokosten nehmen um Fr. 38'025.00 (- 2,0 %) ab. Dies ist auf die höheren internen Verrechnungserträge (Dienstleistungen der Verwaltung für andere Aufgabenbereiche) zurückzuführen.

Öffentliche Sicherheit

Die Nettokosten nehmen um Fr. 10'674.00 (+ 7,1 %) zu. Davon sind Fr. 4'100.00 auf das Alimenteninkasso (Kostenverschiebung aus Vormundschaftswesen) und Fr. 4'068.00 auf den regionalisierten Zivilschutz in Thun zurückzuführen.

Bildung

Die Nettokosten nehmen um Fr. 165'651.00 (+ 6,7 %) zu. Die Mehrkosten sind auf die Eröffnung einer 5. Kindergartenklasse in Hünibach, den Ausbau der Tagesschule und des Schulsekretariats zurückzuführen.

Kultur und Freizeit

Die Nettokosten nehmen um Fr. 11'886.00 (+ 1,6 %) zu. Der Kostenzuwachs ist auf den höheren Parkunterhalt sowie Unterhaltsarbeiten an der Strandbadliegenschaft zurückzuführen.

Gesundheit

Die Nettokosten liegen unverändert bei Fr. 4'900.00.

Soziale Wohlfahrt

Die Nettokosten nehmen um Fr. 72'932.00 (- 2,2 %) ab. Dies aufgrund der Ausscheidung des Kindes- und Erwachsenenschutzes (KES), welcher kantonalisiert wurde.

Verkehr

Die Nettokosten steigen um Fr. 81'797.00 (+ 6,6 %). Die Mehraufwendungen sind auf den Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Kanton Bern und der Region Thun sowie dem erhöhten Unterhalt der Gemeindestrassen zurückzuführen.

Umwelt und Raumordnung

Die Nettokosten nehmen um Fr. 21'100.00 (+ 8,7 %) zu. Die Mehrkosten sind auf einen erhöhten Unterhalt beim Wasserbau (Bachverbauungen und Seepromenade) zurückzuführen.

Volkswirtschaft

Die Nettoerträge nehmen um Fr. 5'000.00 (5,6 %) zu. Der Nettomehrertrag ist auf den Wegfall des Beitrages an den WRT (Wirtschaftsraum Thun) zurückzuführen. Dieser Beitrag wurde neu in den ERT (Entwicklungsraum Region Thun) integriert.

Finanzen und Steuern

Insgesamt wird erwartet, dass die Erträge aus Finanzen und Steuern um Fr. 180'697.00 (+ 1,8 %) zunehmen werden.

Steuerertrag

Bei den Steuererträgen werden netto Mehrerträge von Fr. 209'700.00 (+ 1,8 %) gegenüber dem Budget 2013 erwartet (siehe nachfolgende Tabelle 1.2.4). Im Vergleich zur Rechnung 2012 beträgt der Ertragszuwachs Fr. 604'755.00 (+ 5,2 %). Die Prognose ist sehr optimistisch und geht von einer weiterhin guten Wirtschaftslage aus.

Finanzen

Der Finanzhaushalt der Gemeinde ist netto schuldenfrei. Wegen den tiefen Zinssätzen bleiben die daraus resultierenden Erträge jedoch bescheiden.

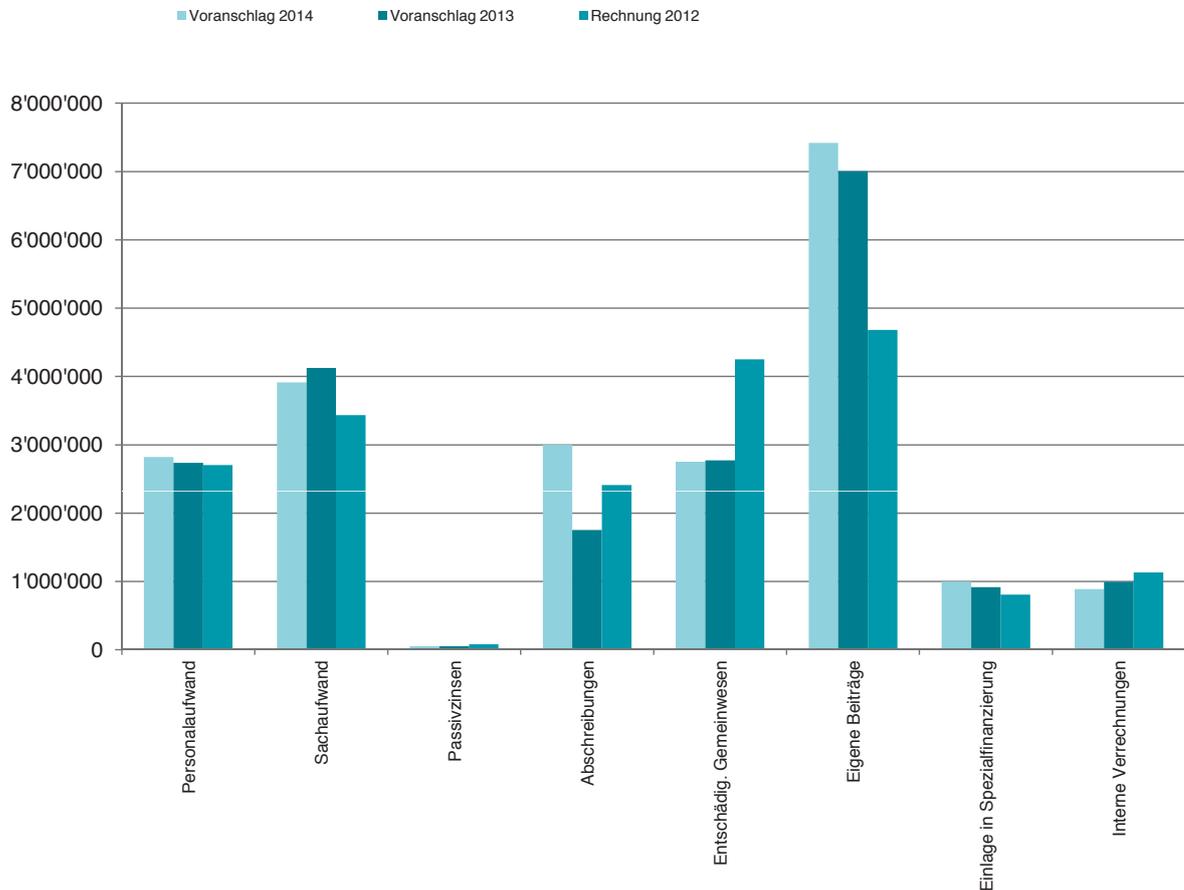
Der im Jahr 2011 geschaffene Fonds für Verwaltungsvermögen wird unter anderem durch Buchgewinne (geplante Liegenschaftsverkäufe) und Rechnungsüberschüsse geäuft. Im Jahr 2014 ist eine Entnahme aus dem Fonds von 2 Mio. Franken geplant, um damit zusätzliche Abschreibungen zu finanzieren.

1.2.4 Budget 2014 nach Artengliederung

Artengliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		Abweichungen zu		Abweichungen % zu	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Voranschlag 2013	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Netto auf ganze Franken											
30	Personalaufwand	2'822'569		2'738'521		2'705'628		84'048	116'941	3.1%	4.3%
31	Sachaufwand	3'916'100		4'125'940		3'435'510		-209'840	480'590	-5.1%	14.0%
32	Passivzinsen	54'000		54'000		82'668		0	-28'668	0.0%	-34.7%
33	Abschreibungen	3'000'399		1'753'540		2'412'754		1'246'859	587'645	71.1%	24.4%
35	Entschädig. Gemeinwesen	2'754'063		2'772'910		4'251'560		-18'847	-1'497'497	-0.7%	-35.2%
36	Eigene Beiträge	7'420'589		7'005'351		4'681'950		415'238	2'738'639	5.9%	58.5%
38	Einlage in Spezialfinanzierung	1'000'566		919'602		807'120		80'964	193'446	8.8%	24.0%
39	Interne Verrechnungen	888'806		996'366		1'134'654		-107'560	-245'848	-10.8%	-21.7%
40	Steuern		12'139'000		11'929'300		11'534'245	209'700	604'755	1.8%	5.2%
41	Regalien + Konzessionen		154'000		155'700		155'932	-1'700	-1'932	-1.1%	-1.2%
42	Vermögenserträge		844'332		829'332		800'237	15'000	44'095	1.8%	5.5%
43	Entgelte		3'013'380		3'054'570		2'988'977	-41'190	24'403	-1.3%	0.8%
44	Anteil ohne Zweckbindung		86'774		86'774		228'632	0	-141'858	0.0%	-62.0%
45	Rückerst. Gemeinwesen		2'002'099		1'985'299		1'699'419	16'800	302'680	0.8%	17.8%
46	Beiträge		106'700		107'176		151'120	-476	-44'420	-0.4%	-29.4%
48	Entnahme Spezialfinanzierung		2'662'186		1'256'352		867'859	1'405'834	1'794'327	111.9%	206.8%
49	Interne Verrechnungen		888'806		996'366		1'134'654	-107'560	-245'848	-10.8%	-21.7%
Aufwand		21'857'092		20'366'230		19'511'846		1'490'862	2'345'247	7.3%	12.0%
Ertrag			21'897'277		20'400'869		19'561'076	1'496'408	2'336'201	7.3%	11.9%
Ertragsüberschuss		40'185		34'639		49'230		5'546	-9'045	16.0%	-18.4%
Aufwandüberschuss											

Aufwandarten

Aufwandentwicklung nach Arten im Vergleich (auf ganze Franken gerundet)



Personalaufwand 2,8 Mio. Franken

Hier sind die Löhne des Gemeindepersonals, Entschädigungen und Sitzungsgelder für Behördenmitglieder sowie Funktionäre enthalten. Diese Aufwandart umfasst ebenso sämtliche Sozialleistungen wie AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung. Gegenüber dem Budget 2013 steigt der Personalaufwand um Fr. 84'048.00 (+ 3,1 %). Die Zunahme ist vor allem auf die Erhöhung der Aushilfsstelle in der Oberstufenschule, dem Werkhof und der Verbandsschulanlage Friedbühl in Oberhofen zurückzuführen.

Sachaufwand 3,9 Mio. Franken

In dieser Rubrik sind folgende Posten enthalten: Büromaterial, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Wasser, Energie, Heiz- und Verbrauchsmaterial, baulicher und übriger Unterhalt, Mieten, Spesen und Honorare. Gegenüber dem Budget 2013 sinkt der Aufwand um Fr. 209'840.00 (- 5,1 %). Aus Spargründen musste der Unterhalt reduziert bzw. auf spätere Jahre verschoben werden.

Passivzinsen 0,05 Mio. Franken

In dieser Kontoart sind die Fremdschulden sowie die internen Verzinsungen für die Sonderrechnungen enthalten. Da die Gemeinde seit dem Frühling 2011 schuldenfrei ist, fallen nur interne Verzinsungen an. Die Passivzinsen blieben gegenüber dem Vorjahresbudget unverändert.

Abschreibungen 3,0 Mio. Franken

Die Abschreibungen nehmen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1'246'859.00 zu (+ 71,1 %). Im Budget sind ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 2'000'000.00 vorgesehen, welche aus dem Fonds Verwaltungsvermögen finanziert werden und gegenüber dem Vorjahr um 1'000'000.00 erhöht wurden. Die erhöhte Investitionstätigkeit bedingt auch zusätzliche Abschreibungen, damit der Finanzhaushalt mittelfristig gesund bleibt.

Entschädigungen an Gemeinwesen 2,8 Mio. Franken

Diese Aufwandart umfasst hauptsächlich Beiträge an den kantonalen Lastenausgleich und an andere Gemeinwesen. Es handelt sich vorwiegend um gebundene Ausgaben. Im Vergleich zum Budget 2013 nehmen die Aufwendungen um Fr. 18'847.00 (- 0,7 %) ab.

Eigene Beiträge 7,4 Mio. Franken

Dabei handelt es sich um verschiedene Beiträge an den Kanton, Gemeinden, Gemeindeverbände sowie Vereine und andere Organisationen. Gegenüber dem Budget 2013 nimmt der Aufwand um Fr. 415'238.00 (+ 5,9 %) zu. Die Kostenzunahme ist vor allem auf den erhöhten Beitrag an den Schulverband Hilterfingen (Fr. 215'945.00) und den geplanten regionalen Wasserbezug von der Wasserversorgung Region Thun WARET (Fr. 65'000.00) zurückzuführen.

Einlagen in Spezialfinanzierungen 1,0 Mio. Franken

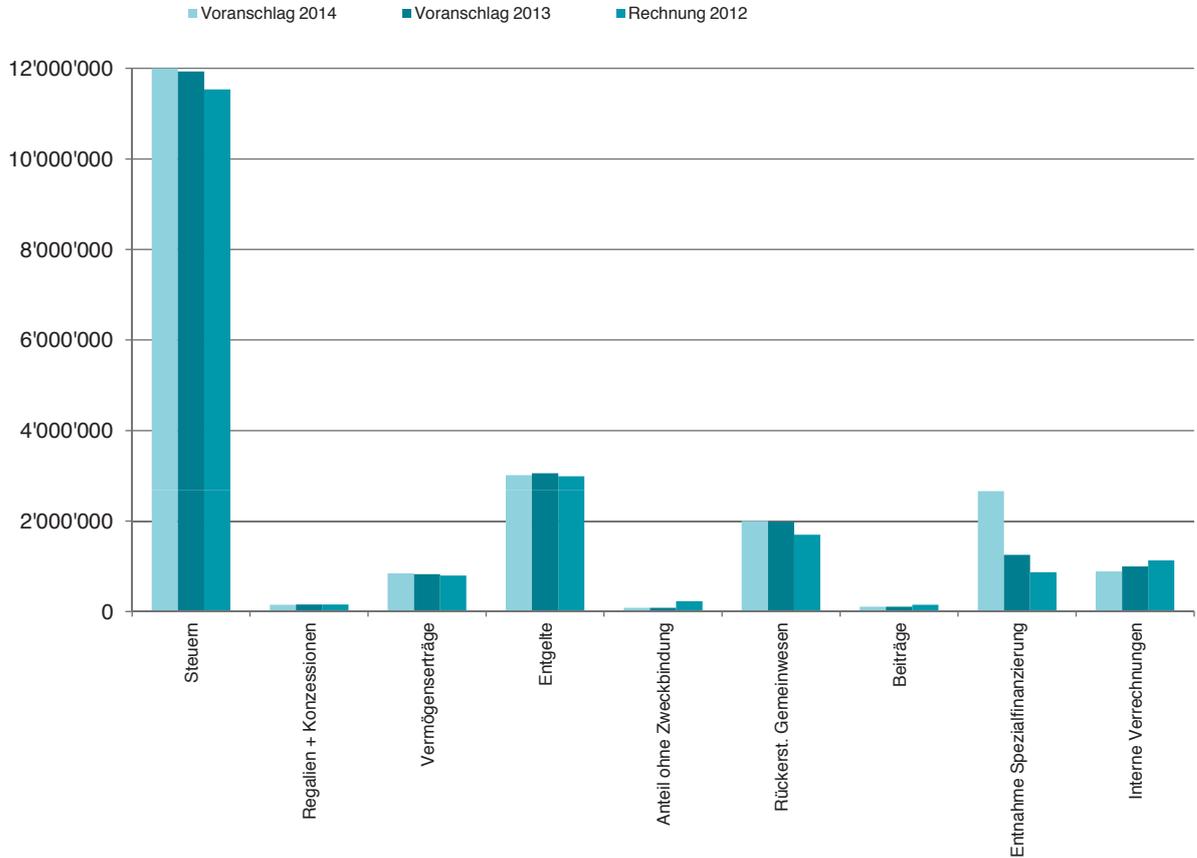
Hier handelt es sich um Einlagen spezialfinanzierter Aufgabenbereiche wie Wasserversorgung und Kanalisation. Gegenüber dem Vorjahr nehmen die Einlagen um Fr. 80'964.00 (+ 8,8 %) zu. Diese Erhöhung ist auf die Einlage in das Kabel-TV-Netz zurückzuführen. Weil die Erneuerungsarbeiten unterdessen abgeschlossen werden konnten, können nun Rücklagen (Reserven) geäuft werden.

Interne Verrechnungen 0,9 Mio. Franken

Diese dienen der internen betriebswirtschaftlichen Abgrenzung und haben auf das Gesamtergebnis keinen Einfluss. Gegenüber dem Vorjahresbudget nehmen die internen Verrechnungen um Fr. 107'560.00 (- 10,8 %) ab. Die Abnahme ist auf den Wegfall der übrigen Abschreibungen im Kabel-TV-Netz zurückzuführen.

Ertragsarten

Ertragsentwicklung nach Arten im Vergleich (auf ganze Franken gerundet)



Steuern 12,1 Mio. Franken

Der Ertragszuwachs beträgt Fr. 209'700.00 (+ 1,8 %). Es wird diesbezüglich auf die Begründungen unter Ziffer 1.2.3, wesentliche Nettoabweichungen gegenüber dem Budget 2013, verwiesen.

Regalien und Konzessionen 0,15 Mio. Franken

Es handelt sich hier um die Konzessionsgebühren der BKW.

Vermögenserträge 0,8 Mio. Franken

Innerhalb dieser Ertragsart sind Kapitalzinsen auf Anlagen und flüssigen Mitteln, Liegenschaftserträge (Mietzinse) sowie Einnahmenüberschüsse aus der Investitionsrechnung enthalten. Gegenüber dem Vorjahresbudget steigen die Vermögenserträge um Fr. 15'000.00 (+ 1,8 %) an. Dies ist vor allem auf höhere Mietzinsenerträge der Finanzliegenschaften zurückzuführen.

Entgelte 3,0 Mio. Franken

Unter dieser Kontoart werden Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Benützungsgebühren für Dienstleistungen, Verkaufserlöse, Rückerstattungen, Bussen und übrige Entgelte verbucht. Die Erträge sinken gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 41'190.00 (- 1,3 %). Begründung: Im Vorjahr konnten einmalige Erträge (Verkauf altes Feuerwehrfahrzeug) verbucht werden.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung 0,09 Mio. Franken

Diese Position umfasst die kantonalen Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie neu Leistungen aus dem kantonalen Finanzausgleich (sozio-demografischer Beitrag im Bereich institutionelle Sozialhilfe). Die Erträge entsprechen dem Vorjahr.

Rückerstattungen an Gemeinwesen 2,0 Mio. Franken

Die Rückerstattungen von Kanton und Gemeinden steigen gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 16'800.00 (+ 0,8 %). Dies sind Beiträge der Erziehungsdirektion an den Mittagstisch der Kindertagesstätte.

Beiträge 0,1 Mio. Franken

Diese Position beinhaltet grösstenteils Beiträge von Bund, Kanton und anderen Gemeinden. Die Ertragsminderung um Fr. 476.00 (- 0,4 %) gegenüber dem Vorjahresbudget ist minimal.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen 2,6 Mio. Franken

Die Entnahmen steigen gegenüber dem Budget 2013 um Fr. 1'405'834.00 (+ 111,9 %). Dies ist auf erhöhte Fondsentnahmen (Wasser, Abwasser, Verwaltungsvermögen) zurückzuführen. Mit der höheren Entnahme aus dem Verwaltungsvermögensfonds (+ Fr. 1'000'000.00) werden die übrigen Abschreibungen finanziert.

Interne Verrechnungen 0,9 Mio. Franken

Gegenposten der jeweiligen Aufwandposition.

1.2.5 Investitionsbudget 2014

Funktionale Gliederung	Voranschlag 2014		
	Ausgaben	Einnahmen	Netto- investition
0 Allgemeine Verwaltung	1'200'000		1'200'000
Neubau Werkhof / Feuerwehrmagazin	1'200'000		1'200'000
2 Bildung	1'730'000	425'000	1'305'000
Oberstufenschule, Kunstrasenspielfeld*	1'300'000		1'300'000
Beitrag FC Hünibach an Kunstrasenspielfeld*		300'000	-300'000
Kantonssubventionen Kunstrasenspielfeld*		125'000	-125'000
2. Schulraumplanungskredit**	200'000		
Oberstufenschule, neues Schulmobiliar*	230'000		230'000
3 Kultur und Freizeit	2'007'000	1'684'000	323'000
Überbauung Ländtematte Hünibach	30'000		30'000
Renaturierung/Umgestaltung Hüneggpromenade**	1'977'000		1'977'000
Renaturierung Hüneggpromenade, Kantonssubventionen**		1'683'000	-1'683'000
Anschlussgebühren Kabelfernsehen		1'000	-1'000
6 Verkehr	1'800'000		1'800'000
Sanierung Ländtestrasse, Jungfrauweg, Schlossweg	30'000		30'000
Sanierung Schlossweg, Jungfrauweg, Bächliweg	30'000		30'000
WARET / Holzmätteli - Chartreusestrasse*	100'000		100'000
Sanierung Chartreuse-Kreuzung	300'000		300'000
Kauf Strassenbeleuchtung / Energiesparlampen	1'240'000		1'240'000
Gewerbezentrum Hb, Parkplätze	100'000		100'000
7 Umwelt und Raumordnung	386'000	75'000	311'000
<i>Wasserversorgung</i>	<i>50'000</i>	<i>25'000</i>	<i>15'000</i>
Sanierung Ländtestrasse, Jungfrauweg, Schlossweg	20'000		20'000
Sanierung Schlossweg, Jungfrauweg, Bächliweg	10'000		
Renaturierung/Umgestaltung Hüneggpromenade**	20'000		20'000
Anschlussgebühren Wasserversorgung		25'000	-25'000
<i>Abwasserentsorgung</i>	<i>294'000</i>	<i>50'000</i>	<i>244'000</i>
Sanierung Ländtestrasse, Jungfrauweg, Schlossweg	80'000		80'000
Sanierung Schlossweg, Jungfrauweg, Bächliweg	30'000		30'000
Aufnahme private Hausanschlüsse*	150'000		150'000
Renaturierung/Umgestaltung Hüneggpromenade**	23'000		23'000
Investitionsbeiträge ARA Thunersee	11'000		11'000
Anschlussgebühren Abwasserentsorgung		50'000	-50'000
Revision Ortsplanung*	42'000		42'000
Total	7'123'000	2'184'000	4'939'000

Legende:

Die mit * bezeichneten Kredite wurden bereits durch die Gemeindeversammlung genehmigt.

Die mit ** bezeichneten Kredite sind für die Gemeindeversammlung vom 4.12.2013 traktandiert.

Das Investitionsprogramm ist der vom Gemeinderat bewilligte Investitionsrahmen. Jeder einzelne Verpflichtungskredit ist jedoch von der Gemeindeversammlung noch zu genehmigen.

1.2.6 Budgetierter Personalbestand 2014

Abteilung	Stellenprozente
Gemeindeschreiberei	340 %
Finanzverwaltung	390 %
Bau- & Liegenschaftsverwaltung	290 %
Hauswarte Schulanlagen / Gemeindeliegenschaften inkl. Aushilfspersonal	520 %
Werkhof	430 %
Bibliothek	80 %
Total	2'050 %

Anträge

Der Gemeinderat unterbreitet den Stimmberechtigten die folgenden Anträge:

1. Genehmigung des Voranschlags 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 40'185.00.
2. Festsetzung der Steueranlage auf das 1,55-fache des gesetzlichen Einheitssatzes (unverändert).
3. Festsetzung der Liegenschaftssteuer auf 1 Promille des amtlichen Wertes (unverändert).

2. Renaturierung Gewässer. Hüneggpromenade, Hilterfingen, Parzelle Nr. 1692. Renaturierung Seeufer. Genehmigung des Projektes und des dazu notwendigen Objektkredites.

Referent Roland Bühlmann, Gemeinderat

Bericht

Anlass für das Projekt

Der Auslöser für dieses Projekt war die sanierungsbedürftige Ufermauer im nordwestlichen Teil der Hüneggkurve, Hilterfingen. Im Rahmen der notwendigen Sanierung dieser Ufermauer beabsichtigt die Gemeinde vor dem Hintergrund der Uferschutzplanung die Hüneggpromenade den heutigen Bedürfnissen bezüglich der Naherholung und Freizeit sowie den ökologischen Anforderungen anzupassen. Der aktuelle Zustand entspricht in Anbetracht der heutigen Anforderungen und des Naherholungsdrucks auf die Seeufer nicht mehr den Bedürfnissen der Bevölkerung. Die Seezugänge sind wenig benutzerfreundlich ausgestaltet und mit Bezug auf den hohen öffentlichen Nutzungsdruck fehlen wichtige sanitäre Einrichtungen.

Das vorliegende Konzept hat zum Ziel, eine Verbesserung in den folgenden Bereichen zu schaffen:

Naherholung und Infrastruktur

- Erschwerter oder gänzlich fehlender Wasserzugang zum Baden
- Hart verbaute Seeuferabschnitte (einbetonierter Blockwurf, Rutschgefahr bei nassem Zustand)
- Abgenützte und zum Teil morsche Kinderspielgeräte, die nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorgaben entsprechen (Unfallgefahr)
- Mangelhafte Einfriedung entlang der Kantonsstrasse
- Sanierungsbedürftige Seeufermauer (Unterspülung) und Absturzeländer auf der nordwestlichen Ufermauer
- Sanierungsbedürftige Grünflächen und befestigte Flächen (Beläge)

Gestaltung

- Mangelnde Inszenierung des Ortes (Schloss Hünegg, Kurve, Strand)
- Blockwurf als Übergang vom Wasser zum Land bildet eine ungestaltete, nicht einladende Trennzone
- Die Grünflächen entwickeln sich entlang den Wegen mit unterschiedlichen Qualitäten und ohne einem ersichtlichen Raumkonzept
- Die Ufer laden nicht zum Baden ein
- Die Ufer sind technisch verbaut und es fehlen die sanften Übergänge vom Land zum Wasser

Ökologie

- Vorhandene Ufermauer und der ufersichernde Blocksatz sind verfugt und bilden keinen Lebensraum
- Uferbegleitende Vegetation (Weichholz, Röhrlicht) fehlen
- Kiesige Flachufer als Flächen für Infiltration und Exfiltration (Wasserreinigung) fehlen
- Aquatische Lebensräume für Fische sind nur spärlich vorhanden

Die erste Projektvariante, die mit dem Kanton im Herbst 2012 besprochen wurde, sah gegenüber der heutigen Version einen reduzierten Renaturierungsbereich vor. Dies insbesondere aus Kostengründen und einem sorgfältigen Umgang mit bestehenden historischen Elementen (v.a. Ufermauer).

Auf Wunsch des Kantons wurde in der folgenden Überarbeitung die Mauer auf der gesamten Länge abgebrochen und durch Naturufer mit Blocksatz ersetzt. Am 25. Februar 2013 wurden die Sondierbohrungen und die Rammsondierungen vorgenommen. Die Resultate hat der zuständige Geologe, Dr. Walter Heugel, Holinger AG, am 28. Februar 2013 mündlich erläutert. Daraus konnten die folgenden ersten Erkenntnisse abgeleitet werden:

- Der Boden im Uferbereich der Hüneggkurve ist sehr instabil
- Pfählungen sind mit grösster Vorsicht vorzunehmen und beinhalten die Gefahr von Teilrutschungen (Empfehlung auf Verzicht dieser Massnahme)

Massnahmen

Ufermauer, Werkleitungen, Wege, Plätze und Spielgeräte

Die bestehende Ufermauer ist zu sanieren. Einige Ausbuchtungen im obersten Bereich erfordern eine Teilsanierung.

Für die Renaturierung und den vorgesehenen Infrastrukturbau sind die Werkleitungen neu zu errichten. Die Ufersanierung erfordert zudem das Verlegen der heutigen Erdgasleitung, welche nur wenige Meter vom Seeufer entfernt in der ehemaligen Strasse liegt.

Der Gehweg Richtung Hünibach wird von der Ufermauer gelöst und stärker ins Gelände eingebunden. Die historische Ufermauer behält dadurch noch stärker als heute ihren Charakter. Bis auf die Höhe des neuen Infrastrukturbaus wird der Gehweg ersetzt, bzw. erneuert.

Entlang der Hauptstrasse ist ab dem bestehenden Parkplatz bis nach dem geplanten Infrastrukturgebäude eine Leitwand vorgesehen. Eine schiffsähnliche Holzbeplankung begleitet und unterstützt die Hüneggkurve gestalterisch und verleiht dem Ort die Aufmerksamkeit und den besonderen Bezug zum See.

Die bestehenden unterhaltsintensiven Holzspielgeräte werden durch neue robuste Stahlgeräte der Marke „KOMPAN“ ersetzt. Vorgesehen sind folgende Spielgeräte: Karussell, Dinoschaukel mit Reifen, Klettergarten „Asterion“ sowie Kletterturm mit Rutsche „Discover“. Sämtliche Geräte werden nach aktuellen Sicherheitsstandards mit vor Ort eingebautem Fallschutz aus EPDM ins Terrain eingebettet.

Ökologie und Wasserbau

Die ökologischen Massnahmen werden in der Reihenfolge des Baufortschrittes beschrieben.

Dammschicht / Totholzwalzen

Die Steilufer verlaufen heute praktisch im Schüttungsgefälle im Verhältnis 1:1. Zur Anlage von Flachufern sowie zur Schaffung von neuen aquatischen Lebensräumen ist eine Kiesschüttung im Uferbereich erforderlich. Die Abflachung erfolgt durch Buchten, welche ins Landesinnere greifen, sowie durch eine Blockvorlage, welche im Unterwasserbereich die neuen Kiesflächen zurückhält.



Seeufer Brienz – Referenzbild für die Ufergestaltung

Buhnen

Zur Sicherung der Buchten von Stürmen aus Südosten sind Wellenbrecher aus Betonelementen vorgesehen. Weniger gefährlich ist der Wellengang von Westen. Die Wellen können sich von Thun her kommend noch zu wenig stark aufbauen und stellen daher keine Gefahr für die Ufer dar. Die Betonelemente bilden neben der Ufersicherung auch eine attraktive Bademöglichkeit, welche im Kontrast zu der natürlichen Ufergestaltung steht. Ausgestaltet werden die Buhnen als gebankter Blocksatz. Badegäste können sich so treppenartig dem Wasser nähern oder auf den Buhnen verweilen.

Der Baugrund ist, wie die Analyse des Geologen gezeigt hat, sehr instabil. Die Buhnen zur Sicherung der natürlichen Buchten müssen deshalb aufwändig gepfählt werden.

Bepflanzung

Die bestehenden Bäume werden bis auf wenige Gebüschenelemente erhalten. Neu werden insbesondere die Umgebung der Buhnen mit Weiden und die angrenzenden, neu zu schaffenden Auflandungsgebiete mit Röhricht bepflanzt. Die einzelnen Pflanzengruppen sollen den Ufercharakter prägen und strukturieren.

Infrastrukturanlagen (Sanitäre Einrichtungen und Entsorgung)

Geplant ist ein schlichter Zweckbau, welcher die Grundinfrastruktur für das im Sommer aufkommende Publikum zur Verfügung stellt. Neben Abfallbeseitigung, Toilette und Anschlüssen für Strom und Wasser sind keine weiteren das Strandbad oder das naheliegende Restaurant Artico konkurrenzierende Angebote geplant.

Der geplante Bau schafft einen neuen Raum und erschliesst einen Teil der Anlage, welche heute noch nicht besonders stark genutzt wird, was zu einer besseren flächigen Verteilung der Badegäste führen wird.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat zur Voranfrage wie folgt Stellung genommen:

- Gemäss Anerkennungsplan Uferschutz für das Gebiet Eichbühlhafen bis Gemeindegrenze Oberhofen liegt das Grundstück 1692 in der Freifläche nach See- und Flussufergesetz (SFG). Freiflächen nach Art. 3 SFG sind allgemein benützbare Flächen für Erholung und Sport.
- Aus denkmalpflegerischer Sicht sind die bestehenden Pfosten zur alten Strassenführung und zum damaligen Tramtrasse nicht relevant.
- Gestützt auf die vorgenannte Begründung ist aus Sicht des AGR die Renaturierung des Seeufers auf der Parzelle Nr. 1692 auf einer Länge von 110 m grundsätzlich zulässig und kann im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens erfolgen.
- Eine entsprechende Ausnahmegewilligung nach Art. 24 RPG kann in Aussicht gestellt werden, wenn das Vorhaben im öffentlichen Interesse liegt und die anderen Amtsstellen ihre Zustimmung erteilt haben. Zudem muss das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern einem Bauvorhaben auf dem Seegrundstück zustimmen.

Kosten

An die Kosten einer Realisierung des Uferschutzplans erfolgt nach Abzug aller nichtbeitragsberechtigten Kosten ein Subventionssatz von mindestens 60 % an die beitragsberechtigten Kosten (Art. 11 See- und Flussuferverordnung / SFV). Ebenfalls gewährt der Renaturierungsfonds (Renaturierungsdekret) Beiträge. Kantonsbeiträge können im Rahmen der vorhandenen Budgetkredite allenfalls gestützt auf andere Gesetze (z.B. Wasserbaugesetz) ausgerichtet werden.

Der Kostenvoranschlag (+/- 20 %) des Ingenieurbüros sowie der Projektplan von der Landplan AG liegen vor. Die gesamten Sanierungskosten liegen im Bereich von Fr. 2'020'000.00 und setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Tiefbauarbeiten, Rückbauten, Leitungsbauten, Wegbau und Revitalisierungsmassnahmen	Fr. 598'000.00
- Tragwerke, Pfählungen, Pfählungen für Wellenbrecher, Wellenbrecher-Elemente, Hochwasserschutz, Erdarbeiten und Baugrubensicherungen	Fr. 420'000.00
- Infrastruktur, Gebäude, Spielplätze, BKW	Fr. 255'000.00
- Umgebungsarbeiten, Rodungsarbeiten, Begrünung und Zaun strassenseitig	Fr. 89'000.00
- Honorare an Landschaftsarchitekt, Bau-, Tiefbau- und Tragwerkingenieure sowie Geologe	Fr. 315'000.00
- Tauchereinsätze	Fr. 60'000.00
- Diverses und Unvorhergesehenes, Bewilligungsgebühren, Nebenkosten, Risikokosten, etc.	<u>Fr. 133'000.00</u>
Zwischentotal	Fr. 1'870'000.00
Mehrwertsteuer	<u>Fr. 150'000.00</u>
Gesamtkosten	Fr. 2'020'000.00

Die Kostenbeteiligungen sehen wie folgt aus:

SFG (Fonds See- und Flussufergesetz)	Fr. 565'000.00
RenF (Renaturierungsfonds)	Fr. 900'000.00
Sportfonds des Kantons Bern	<u>Fr. 15'000.00</u>
Total in Aussicht gestellte Beiträge	Fr. 1'480'000.00

Einwohnergemeinde Hilterfingen, Renaturierung	Fr. 540'000.00
Einwohnergemeinde Hilterfingen, Spezialfinanzierung Abwasser	Fr. - 23'000.00
Einwohnergemeinde Hilterfingen, Spezialfinanzierung Wasser	Fr. - 20'000.00
Beitrag Spielgeräte, Gemeindeverschönerungsfonds Fritz Grütter	Fr. - 50'000.00
Ökofonds Energie Thun AG, Annahme	<u>Fr. - 200'000.00</u>

Einwohnergemeinde Hilterfingen, Total Renaturierung Fr. 247'000.00

Gegenüberstellung Renaturierung zur reinen Sanierung der bestehenden Ufermauer

Baukosten	Fr. 210'000.00
Honorare	Fr. 31'500.00
Diverses	Fr. 8'500.00
Planungskredit Gesamtprojektierung Renaturierung	<u>Fr. 140'000.00</u>

Total Fr. 390'000.00

Antrag

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, das vorliegende Renaturierungsprojekt sowie den Objektkredit von brutto Fr. 2'020'000.00 zu genehmigen.



Renaturierung
Hüeggpromenade – Hilterfingen

3. Schulverband Hilterfingen. Schulraumbedarf, Gesamtplanung. Genehmigung eines zweiten Planungskredites.

Referent Erich Marti, Gemeinderat

Bericht

Rückblick 1. Planungskredit (Genehmigung Gemeindeversammlung vom 08.12.2010)

Mit dem ersten Kredit von Fr. 220'000.00 (Anteil Hilterfingen Fr. 160'000.00) wurden folgende Punkte durch die Firma ANS Architekten und Planer, Worb, in Zusammenarbeit mit der Schulkommission und den Schulleitungen ausgearbeitet:

- Projekt Lindimatte, Hilterfingen
- Planung neue Schulanlage OSH als Ersatz für das Schulhaus Eichbühl
- Verkaufsdokumentation für alle Kindergärten und Primarschulliegenschaften
- Erstellen eines Raumprogramms für den gesamten Schulverband Hilterfingen (Planung, Bedarfsabklärungen, etc.)
- Die Machbarkeitsstudie pro Standort für die eventuellen Neubauten (neue Standorte / neue Anlagen)
- Grobbedarfsschätzung pro Liegenschaft im gesamten Schulverband
- Gesamtprojekt Friedbühl inklusive Machbarkeitsstudie Turnhallen und Modellerstellung Doppeltturnhalle oberhalb der Schulanlage
- Laufende Anpassung des Gesamtkonzeptes Friedbühl und Strategie der gesamten Schulraumplanung

Dadurch entstand ein Gesamtkonzept über alle Schulanlagen und den ganzen Schulverband, basierend auf den im Jahre 2010 vorliegenden Rahmenbedingungen.

Ausblick 2. Planungskredit

Die Rahmenbedingungen haben sich seit 2010 in einigen Punkten verändert und müssen deshalb an die neuen Anforderungen aus dem Lehrplan21, Dimensionierung Tagesschule sowie den neusten Erkenntnissen der Schülerzahlen angepasst werden. Erste Priorität muss dem Ausbau der Schulanlage Friedbühl, Oberhofen, zugeordnet werden. In einer nächsten Phase soll deshalb für die vorgenannte Schulanlage eine Wettbewerbsausschreibung erstellt und durchgeführt werden. Durch den Einbezug eines Wettbewerbsbegleiters sollen das Vorgehen zur Durchführung des Wettbewerbs definiert und klar abgegrenzte Ausschreibungsunterlagen erstellt werden.

Die vorgesehenen Planungsarbeiten rechnen mit folgender Grobkostenberechnung:

Honorar Gesamtprojektleitung	Fr. 30'000.00
------------------------------	---------------

Teilprojekt „Friedbühl“

Honorar Projektteam, punktuelle Beratung	Fr. 20'000.00
--	---------------

Weitere Machbarkeitsabklärungen	Fr. 30'000.00
---------------------------------	---------------

Honorar Wettbewerbsbegleiter	Fr. 50'000.00
------------------------------	---------------

Wettbewerb Preissumme	Fr. 120'000.00
-----------------------	----------------

Honorar Jury	Fr. 20'000.00
--------------	---------------

Reserve	<u>Fr. 30'000.00</u>
---------	----------------------

Total Teilprojekt Friedbühl	Fr. 270'000.00
-----------------------------	----------------

Total Planungskredit brutto	Fr. 300'000.00
------------------------------------	-----------------------

Der Kreditanteil von Hilterfingen beträgt 2/3 der vorgenannten Summe, d.h.

Fr. 200'000.00. Dieser wird nur ausgelöst, wenn auch die Gemeinde Oberhofen ihren Anteil von Fr. 100'000.00 genehmigt und bereitstellt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, den zweiten Planungskredit von Fr. 300'000.00 (brutto) für die Erarbeitung des Teilprojekts Friedbühl und die Gesamtprojektleitung zu genehmigen.

4. Kenntnisnahme von Abrechnungen

Parkplatzbewirtschaftung Einwohnergemeinde Hilterfingen

Anlässlich der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 19. September 2001 wurde für die Bewirtschaftung der Parkplätze auf dem Gemeindegebiet Hilterfingen ein Kredit von Fr. 202'000.00 bewilligt.

Die Abrechnung schliesst mit Totalkosten von Fr. 214'587.65 ab, was einer Überschreitung von 6,23 % entspricht.

Bewilligter Kredit der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 19. September 2001	Fr.	202'000.00
Kreditabrechnung	Fr.	214'587.65
Kreditüberschreitung	Fr.	12'587.65

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die Kreditabrechnung zur Kenntnis zu nehmen.

5. Orientierungen

Über hängige Geschäfte des Gemeinderates wird mündlich informiert.

Die Akten liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung Hilterfingen während den Bürozeiten zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Zu dieser Versammlung sind alle Gemeindestimmberechtigten ab 18 Jahren, die seit mindestens drei Monaten Wohnsitz in der Gemeinde haben und angemeldet sind, freundlich eingeladen.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident

Der Sekretär


Gerhard Beindorff



Jürg Arn



Hilterfingen ist eine «urwaldfreundliche» Gemeinde.
Die vorliegende Botschaft wurde deshalb auf weiss halbmatt gestrichenes, FSC-Zertifiziertes Papier, 90 gm², gedruckt!



Die Botschaft zur ordentlichen Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013 wurde klimaneutral hergestellt.
Die Kompensation des CO₂-Ausstosses wird für das Klimaschutzprojekt Waldschutz Oberallmig, Schwyz eingesetzt.



Der Rohstoff des hier verwendeten Papiers wurde aus kontrollierter Waldbewirtschaftung hergestellt und unterliegt der FSC-Zertifizierung.